

Medienmitteilung 25. Februar 2019 / hac

Spital Emmental: «easyCab»-Effekt wirkt

Das Spital Emmental hat 2018 erstmals fast 17'000 Notfall-Patienten betreut. Mit 5422 Einsätzen gab es beim Rettungsdienst zum ersten Mal seit Jahren keine Zunahme. Das ist gewollt.

Seit Ende 2017 werden für Patienten-Transporte, welche kein hochwertiges Ambulanzfahrzeug mit professionellen Rettungssanitätern benötigen, Spezialfahrzeuge der Firma «easyCab» mit eigenem Personal eingesetzt. Die Rettungs-Teams können sich so stärker auf ihre Hauptaufgabe «Rettungseinsätze» konzentrieren.

Laut Statistik funktioniert das Auslagerungs-Modell: Die sogenannten Sekundärtransporte (Verlegungsfahrten) gingen 2018 gegenüber dem Vorjahr um fast 14% zurück, während die Primärtransporte (Rettungseinsätze) um 4,7 % zunahmen. In den Vorjahren hatten jeweils auch die Sekundärtransporte zugenommen.

Insgesamt verzeichnete der Rettungsdienst des Spitals Emmental in seinem Versorgungsgebiet von Schangnau bis Zielebach letztes Jahr 5422 Primär- und Sekundärtransporte, 51 weniger als vorletztes Jahr. Die Primärtransporte nahmen dabei aber um 180 zu.

Notfälle: neuer Rekord

Auf dem Notfall des Spitals Burgdorf wurden im letzten Jahr erstmals über 10'000 Patientinnen und Patienten behandelt, genau 10'834 (2017: 9806). Auf dem Notfall Langnau waren es 6118 (2017: 5801). Das ergibt an beiden Standorten zusammengezählt eine Steigerung um 1345 auf 16'952 – ein neuer Rekordwert. Das Wachstum der Vorjahre setzte sich damit fort.

Die häufigsten Notfälle betrafen wie in den Vorjahren heftige Bauchschmerzen, Knochenbrüche, Infektionen der Luftwege, Herzkreislauferkrankungen und Magen-Darm-Infektionen. Auf den beiden Notfallstationen arbeiten pro 24-Stunden-Tag im Schichtbetrieb total 15 Assistenz- und Kaderärztinnen und -ärzte und 12 bis 16 Notfallpflegende.

Bildlegende:

Entlastung dank EasyCab: Die Rettungssanitäter des Spitals Emmental konnten sich 2018 vermehrt eigentlichen Rettungseinsätzen widmen. ([Foto](#): zvg)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Dr. med. Felix Nohl, Ärztlicher Leiter Notfallstationen, 034 421 23 00 (ruft zurück)

Markus Hächler, Leiter Kommunikation, 034 421 21 95 (erreichbar von 11 bis 12 Uhr)